



## automechanika 2016

Messe-Special: 25 Tipps für den Besuch in Frankfurt

### HAPPY BIRTHDAY, CARAT

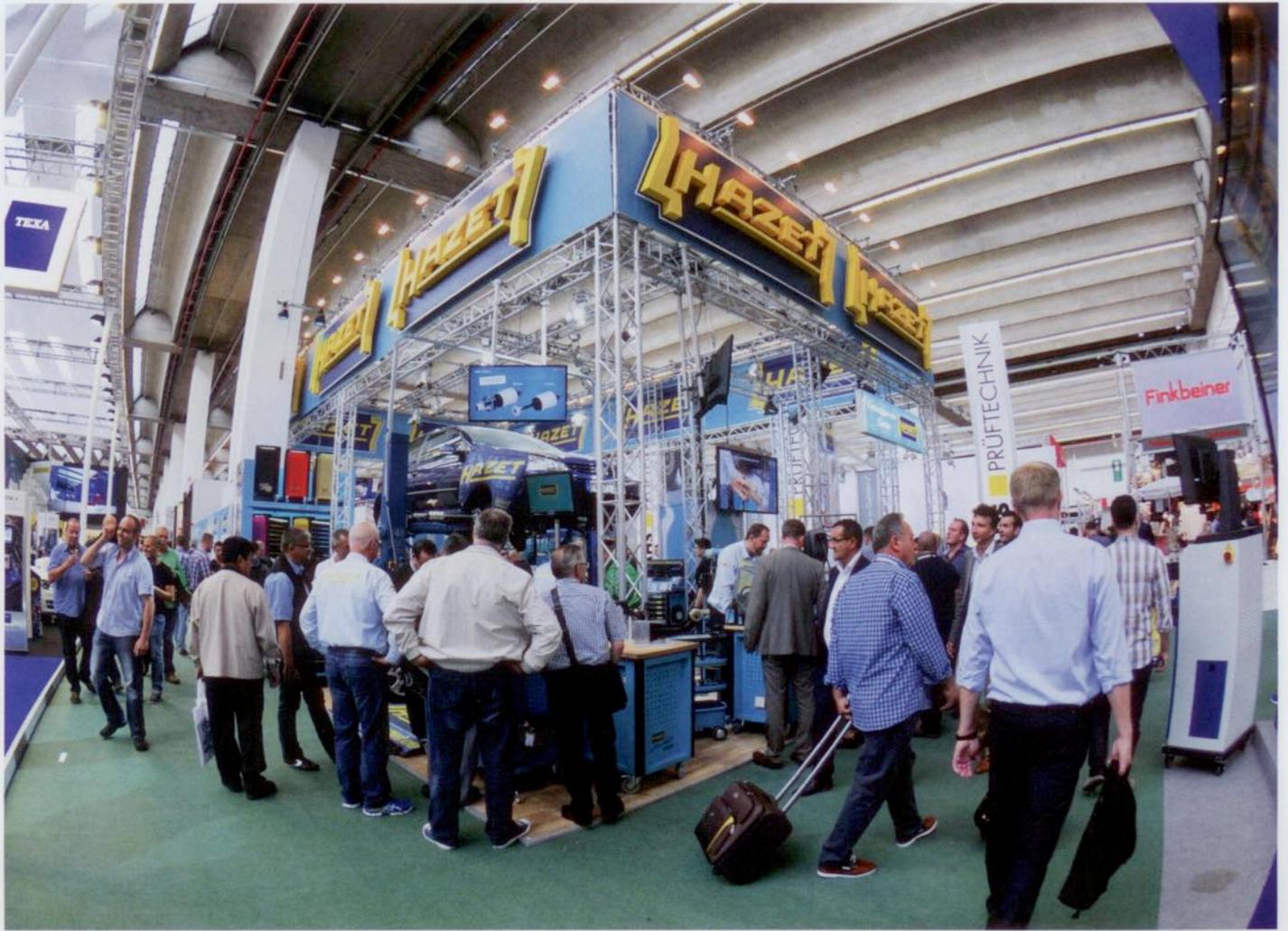
Im nächsten Jahr feiert die Carat-Gruppe 20-jähriges Bestehen. Viele Aktionen starten bereits jetzt.

### KÄRCHER-KNOW-HOW

Die Portalwaschanlagen der TB Line bringen jeden Truck zum Glänzen – jetzt auch in Kerpen.

### SAUBER UND SICHER

Gefahrstoffe, Feinstaub, Leckagen: Die Werkstatt ist ein gefährlicher Bereich.



Gewohntes Bild:  
viel Andrang an den Ständen

# Die Zukunft hat begonnen

Die 24. Automechanika in Frankfurt bietet den internationalen Besuchern einen Vorgeschmack auf zukünftige Produkte und Services in der KFZ-Welt.

**W**enn der Techniker die Daten-Brille aufsetzt und die Motoreinheit wie mit Röntgenblick abtastet, führt er gerade eine digitale Diagnose am Kundenfahrzeug durch. Der Werkstattprofi erkennt sofort alle technischen Defizite, bekommt dabei Hilfestellungen durch komplexe Datenbanken. Bei Bedarf kann er auch einen Experten per „Remote Support“ dazu schalten. Das erforderliche Ersatzteil lässt sich per 3-D-Drucker noch während der Reparatur

anfertigen. Heute noch Vision – morgen schon Realität?

Wer mehr dazu wissen will, sollte die Automechanika in Frankfurt (13.–17. September) und auf jeden Fall die Festhalle besuchen. Denn im After-Sales-Bereich „Mobility Services“ wird auch die „Augmented-Reality-Brille“ vorgestellt – als Teil der digitalisierten KFZ-Werkstatt von morgen.

## Optimiertes Messekonzept

Neue Aussteller, noch mehr Innovationen und ein aktualisiertes Ausstellungskonzept sollen die weltgrößte Messe für Werkstattausrüstung, Ersatzteile und Zubehör für Fachbesucher in diesem Jahr noch interessanter machen. Auch auf der 24. Automechanika haben Produkte, Services und

Dienstleistungen für Werkstatt-Ausrüstung, Werkzeuge, Lackierung oder Karosserieinstandsetzung, Abschleppdienst, Unfallhilfe oder mobile Services einen besonderen Stellenwert.

Der Ausstellungsbereich „Repair & Maintenance“ wird erneut den Kern der Messe bilden. Er war seit Gründung der Automechanika 1971 sozusagen die Keimzelle, um die herum sich in den letzten 45 Jahren die weltgrößte Fachmesse für Werkstattausrüstung und Service entwickelt hat.

Dem gewachsenen Bedarf nach Produkten und Services für Klimaanlage, Prüfsysteme und konzeptionelle Unterstützung in der Werkstatt trägt die Automechanika durch eine neue Schwerpunktsetzung bei der Hallenbelegung Rechnung. Im Fokus

stehen dabei die Hallen 8 und 9, die traditionell ein wichtiger Anziehungspunkt für Fachbesucher aus der Werkstatt sind. Hier sind neben mittelständisch geprägten Werkstattausrüstungsspezialisten auch Global Player aus dem Ersatzteilbereich vertreten, die spezielle Systemlösungen für Werkstätten vorstellen.

So nutzt der französische Automobilhersteller Peugeot/Citroën seinen Auftritt in der Halle 9.0 für die internationale Vorstellung der neuen Marke Euro Repair Car Service. Dabei handelt es sich um ein Netz markenunabhängiger Werkstätten für Wartung und Reparatur, das europaweit über rund 2.000 Werkstätten verfügt.

Einen Standortwechsel vollzieht Hella Gutmann Service Solutions. In den letzten Jahren traditionell in Halle 8 präsent, zeigt der Servicepezialist aus Ihringen seine Produkte und Dienstleistungen für Werkstätten in diesem Jahr in Halle 9 auf rund 750 m<sup>2</sup> Fläche. Der neue Standort ist die Konsequenz aus der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Produktpalette des Unternehmens.



Am Stand von Haweka

Auf praxisnahe Lösungen und die Nähe zu den Fachbesuchern setzt auch TÜV Nord Mobilität, der in diesem Jahr als Einzelaussteller mit eigenem Stand auf der Automechanika vertreten ist.

Zu den Ausstellern in Halle 9.1 zählt auch die Cormeta AG, ein IT-Unternehmen aus Ettlingen, das unter anderem auf All-in-One-

Business-Lösungen auf SAP-Basis spezialisiert ist.

Traditionelle Aussteller wie Maha, Snap-On, Nussbaum, Autop Maschinenbau oder Texa, die in der Vergangenheit vor allem mit imposanten Ständen und schweren Exponaten für die Werkstattausrüstung zu begeistern wussten, integrieren immer häufiger

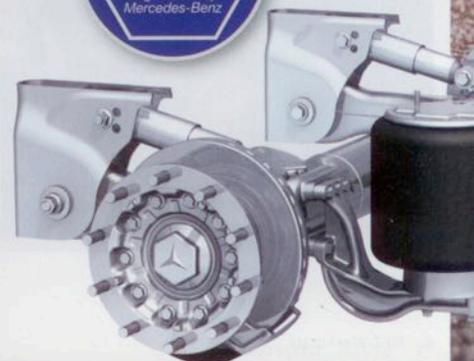
# Richtungsweisend

## JUST

Aus einer Hand:  
Original-Ersatzteile für  
Mercedes-Benz und JOST  
Trailerachsen

- Ab sofort über das JOST Vertriebsnetz erhältlich
- Garantierte OEM-Qualität

**Sicher und einfach von JOST**



JOST auf der Automechanika, Frankfurt (D):  
**Halle 5.0, Stand B33**

# Trends in der Nutzfahrzeugindustrie

Die Vision vom fahrerlosen LKW ist greifbar nahe. Auf der Automechanika zeigen mehr als 1.000 Aussteller mit „Truck Competence“ innovative Lösungen rund ums Nutzfahrzeug von morgen.

Gewichtseinsparung, CO<sub>2</sub>-Reduzierung, Elektronik und Vernetzung – die aktuellen Megatrends in der Nutzfahrzeugbranche scheinen sich recht leicht auf diese vier Begriffe reduzieren zu lassen. Und dennoch: Diese oberflächliche Zusammenfassung lässt nicht einmal im Ansatz erahnen, was die Nutzfahrzeugindustrie derzeit an innovativen und zukunftsweisenden Projekten, Produkten und Lösungen hervorbringt.

Dabei muss es nicht gleich der komplett fahrerlose Truck von morgen sein. Viele Komponenten, Assistenten und Systeme, auf denen die Trucks der Zukunft basieren, sind bereits heute entwickelt, erprobt und erhältlich.

Zehn Prozent weniger Gewicht gegenüber dem Vorgängermodell proklamiert etwa Automechanika-Aussteller Knorr-Bremse für seine aktuelle Trailerbremse ST7. Gewichtseinsparungen in ähnlicher Größenordnung nehmen die Hersteller

von Motorenkomponenten, Fahrwerken und LKW-Aufbauten für ihre aktuellsten Entwicklungen in Anspruch. Und auch der Trend zum Downsizing bei den LKW- und Transporter-Motoren, Triebwerke mit kleinerem Hubraum bei gleicher Leistung, ist dem Streben nach weniger Eigengewicht und damit mehr Nutzlast geschuldet.

ZF hat gemeinsam mit Wabco einen neuen elektronischen Ausweichassistenten für LKW entwickelt, den die Technologiekonzerne auch auf der Automechanika im Rahmen seines ZF-Innovation Trucks 2016 präsentieren wird. Das System erkennt ein stehendes Hindernis, wie etwa ein Stauende, und lenkt – falls der Abstand für eine Notbremsung nicht mehr ausreicht – das Fahrzeug automatisch um das Hindernis herum. Ebenfalls von ZF stammt der Spurhalteassistent „Highway Driving Assist“, den die ZF-Ingenieure ursprünglich für den PKW entwickelt und nun auf den

LKW übertragen haben. Anders als die bisher üblichen Spurhalteassistenten warnt dieses System nicht nur den Fahrer vor einem Verlassen der Fahrspur, es greift auch aktiv in die Lenkung ein und hält selbsttätig die Spur.

Für den letzten Schritt hin zum selbstfahrenden LKW genügt es nicht, das Fahrzeug mit allerhand elektronischen Assistenten, mit Sensoren, Prozessoren und Elektromotoren auszustatten. Erst wenn der LKW mit seiner Umgebung, beispielsweise mit anderen Fahrzeugen, kommunizieren kann, verfügt er über die nötigen Informationen, um autonom, also ohne Eingriff des Chauffeurs zu fahren. Dass auch dies bereits technisch möglich ist, haben sechs europäische LKW-Hersteller bei einer Sternfahrt nach Rotterdam im Frühjahr 2016 unter Beweis gestellt. Bei der „European Truck Platooning Challenge“ setzten die Hersteller Fahrzeuge ein, die untereinander mittels W-Lan vernetzt sind, laufend miteinander Daten austauschen und sich daher in engem Abstand von rund 15 m elektronisch aneinander kuppeln lassen. Auch dieses Thema wird in Frankfurt diskutiert werden.



LKW und Transporter sind in Frankfurt durchaus keine „Nischenprodukte“.

Elektronik und Software in ihre Produkte, um neue, digitalisierte Prozesse im Service zu ermöglichen. Das gilt auch für die in diesem Jahr verstärkt in Frankfurt vertretenen Aussteller für Reifenservice-Produkte, wie Corghi, Ravaglioli oder Werther.

## Visionen in der Festhalle

Erstmals präsentieren Fahrzeughersteller, Zulieferer und Start-ups zukunftswei-

sende Produkte und Lösungen aus den Bereichen Connectivity, alternative Antriebe, automatisiertes Fahren, Mobility Services und Smart Data Analytics in der Frankfurter Festhalle. Diese gilt mit dem Thema „Tomorrow's Service & Mobility“ als Hotspot für Innovationen. Eines der Highlights wird der erste, auf voll elektrischen Antrieb umgerüstete Orten E 75 AT mit Leichtbaukoffer und Ladebordwand sein, der trotz 100 Prozent Elektroantrieb über 30 Prozent mehr Nutzlast als das dieselbetriebene Serienfahrzeug mit Standard-Kofferaufbau verfügt. Tipp: Wer die Mobilität von morgen im wahrsten Sinne des Wortes erfahren möchte, der kann auf einem Parcours auf dem angrenzenden Freigelände diverse Elektrofahrzeuge probefahren.

Ebenfalls in der Festhalle wird es eine Sonderschau mit den innovativen Produkten aus allen Themenbereichen geben, die den Automechanika Innovation Award er-



halten. Dieses Messeareal bietet auch jungen Vorreitern und Pionieren eine Bühne. Kreative Unternehmen aus Deutschland stellen sich sowie ihre Produkte und Lösungen im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Gemeinschaftsstandes vor.

### Talks und Workshops

Auch die Lack- und Karosseriebranche will ihre Innovationskraft auf der Auto-mechanik demonstrieren. Dabei kommen 35 Prozent der Aussteller in der Halle 11 aus Deutschland. Weitere, Aussteller-Nationen sind Italien, Niederlande und Polen. Besonders in den Bereichen Werkstattausrüstung, Instandsetzung, Lackierung und Korrosionsschutz warten zahlreiche Innovationen auf die Messebesucher.

Neu ist das Ausstellungsareal „Schadenstraße“. Dort zeigen 14 Werkstattausrüster, Lackhersteller und Schaden-dienstleister Lösungen für die Prozessoptimierung. Mit Spannung wird der zweite Schadentalk erwartet, bei dem wieder brisante Themen der Unfallschadenbranche im Mittelpunkt stehen. Für die fachliche Aus- und Weiterbildung wird es 12 kostenlose Workshops zum Thema Unfallschaden-Management geben. Neu sind Hochvolt-Schulungen an einem mit Wasserstoff angetriebenen Fahrzeug.

### Truck-Competence und Werkstatt-Tage

Die Messe-Veranstalter rechnen damit, dass der Themenbereich „Truck-Competence“ – mit dem sich 2014 rund 1.200 Aussteller identifizierten – deutlichen Zuwachs verzeichnet. Bei der vergangenen Ausgabe zeigten etwa 60 Prozent der Besucher In-

teresse an dem spezialisierten Know-how für den Nutzfahrzeubbereich. Zur besseren Orientierung soll es neben Logos an den Messeständen auch einen speziellen Besucherführer geben.

An den beiden letzten Messetagen (am 16. und 17. September) veranstaltet die Automechanik gemeinsam mit dem Ver-

ein Freier Ersatzteilemarkt e. V. und dessen Mitgliedsfirmen für Werkstattprofis attraktive Programme mit praktischen Workshops, Vorträgen und Neuheiten-Präsentationen. An den Werkstatt-Tagen wird eine breite Produktpalette entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorgestellt.

DIETER GÖLLNER



## INNOVATION. HOCHLEISTUNG. SICHERHEIT. GESTERN. HEUTE. MORGEN.

**GESTERN** – bedeutet bei Textar: „Beste Bremstechnologie seit über 100 Jahren“

**HEUTE** – ist Textar die weltweit führende Premiummarke für Nutzfahrzeug-Bremsbeläge. Egal, ob Lkw, Anhänger, Stadt- oder Reisebus.

**MORGEN** – hat bei Textar bereits heute begonnen. Denn wir entwickeln schon jetzt optimale Bremslösungen wie „Leichtbau-Bremsbeläge“ für die Fahrzeuge der Zukunft.

Wir freuen uns, Sie hier zu treffen:

**automechanik**  
FRANKFURT

13.-17.09.2016 Halle 6.0 Stand B80

[www.textar.com](http://www.textar.com)

